

Herrn Kapitän zur See Klaus Hecker  
Kommandeur der Schnellbootflottille

Mürwiker Straße 183 -185

2390 Flensburg

Betr.: Zustand des 2. Schnellbootgeschwaders zum  
Jahreswechsel 1992/1993

Bezug: Kommandeursweisung Nr. 3 vom 18.07.1988

Sehr geehrter Herr Kapitän,

zum Abschluß des Jahres 1992 lege ich Ihnen meine bewertende Bestandsaufnahme vor, wobei ich als übergreifendes Bewertungskriterium die Einsatzfähigkeits-Einstufung gem. Festlegung SFItI zu Grunde gelegt habe.

#### 1. Bereich Personal

Der Trend Einsatzfähigkeit Personal wird an zwei Zahlen deutlich:

Durchschnitt EF (Pers) Februar 1992: 2.7

Durchschnitt EF (Pers) Dezember 1992: 3.3

Der "kritische Pfad" bei der Dp-Besetzung im Geschwader liegt dabei in der Besetzung der UO-Dp; im Schnitt sind auf den 10 Booten nur noch 7.8 UO bei 14 UO-Dp.

Besonders signifikant (unmittelbar Einsatz-relevant) ist dieses UO-Fehl im Bereich der 20-er VWdgR, hier sind nur 20% der Dp mit UO besetzt, weitere 40% mit ATN 7 Soldaten, die restlichen 40% sind mit ATN 8 Soldaten bzw. gar nicht besetzt.

Dieser Personalzustand bedeutet:

- \* sehr hohe Pers.Fluktuation und eine damit verbundene administrative Überdehnung (ca. 1900 Personal-Bewegungen mußten durch S 1 /TrV administrativ bewältigt werden);
- \* immer mehr "Azubis" bei immer weniger Ausbildern (die "Gesellenebene" = UO ist stark unterbesetzt), wodurch Know-how-Verluste/Professionalitätseinbrüche nicht mehr ausgeschlossen werden können;
- \* durch die Springer Problematik sind Motivations-Defizite infolge Überbelastung und Kontinuitäts-Verluste (kleine Kampfgemeinschaft) klar erkennbar.

Waren diese Beobachtungen vor einem Jahr nur punktuell gültig, so haben sie heute generelle Aussagekraft.

Trotzdem: Das Geschwader kann mit dem derzeit vorhandenen Personal 3 Boote Pers EF 1 und 2 weitere Pers EF 2 besetzen, allerdings wären dann die übrigen 5 Boote nur Pers EF 4 / 5 "ausgestattet" und somit nicht mehr ausbildungsfähig!

## 2. Bereich Material

Im Vergleich zum Zustand Personal ist der materielle Klarstand des Geschwaders unkritisch d.h. statistisch auffällige Veränderungen sind nicht feststellbar.

Der Klarstand der Boote ist hoch (im Durchschnitt des Jahres EF Mat 1,5), allerdings waren verlängerte Ausfallzeiten durch verzögerten ET/AT-Zulauf, verzögerte Fremdvergabe infolge Instandsetzungsmittelknappheit im Einzelfall beobachtbar.

Unmittelbar einsatzrelevante "Dauerbrenner" sind:

- Schnittstellenproblem Link/KG 40
- KAS - Getriebe - Standfestigkeit
- Dokumentation und ET/AT-Verfügbarkeit WM 27
- Software-Fehler LZ-FL-Programm

Mittelbar relevante Probleme sind:

- Zylinderkopf-Rüststand der AnDiMot
- Getriebe-Standfestigkeit der AnDiMot
- Anpassung EDat/UHF

Insgesamt bewerte ich den Mat-Zustand als befriedigend.

## 3. Bereich Ausbildung

Die Einsatzausbildung im ablaufenden Jahr war gekennzeichnet durch die Personalentwicklung und den "AV-Kick" Mitte des Jahres.

Insgesamt konnten alle Ausbildungsvorhaben "abgedeckt" werden, d.h. der JUEP wurde "ausgefahren", kein JUEP-Vorhaben oder zusätzliche Aufträge mußten gestrichen werden.

Infolge der Pers-Entwicklung muß allerdings ein analogisches Absinken des Ausbildungsstandes "diagnostiziert" werden, diese Entwicklung ist dokumentiert durch die Reduktion der EF im Teilbereich Ausbildung von EF 2,3 (Feb 92) auf EF 3,3 (Dez 92).

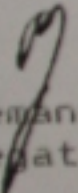
Infolge des "AV-Kicks" war die Mischung von Verbandsübergreifender- und Verbands-interner Ausbildung unausgewogen; überwogen im 1. HJ die übergreifenden Einsätze (Teamwork, Bold Game, AAG Riga), so schmorteten wir im 2. HJ insbesondere aufgrund der AAG- / SEF- Streichung im eigenen SQUADEX-Saft.

#### 4. Zusammenfassung

Der Zustand des Geschwaders ist übergreifend betrachtet durch den Faktor Personal bestimmt, d.h. er ist fremdbestimmt; mit "Bordmitteln" sind die Defizite generell nicht mehr behebbar. Um tiefergehende generelle Einbrüche zu vermeiden, werde ich im kommenden Jahr Schwerpunkte setzen müssen, d.h.: ich könnte nur noch alle im Geschwader zur Verfügung stehenden Boote in Pers/Ausbildung EF 3 halten, wenn ich die "Springer-Lösung" überdehne und somit einen kontraproduzenten Effekt bewirke: Motivationseinbrüche bei dem noch vorhandenen "Kern-Personal", hier insbesondere bei den UD/PUÜ.

Noch ist die "Stimmung der Truppe" gut, und ich bin erstaunt und stolz zugleich, wenn ich betrachte, mit wieviel Engagement und Einsatzfreude die Masse der Offiziere, Unteroffiziere und besonders auch der W 12'er ihren Dienst versehen; allerdings: der Zustand ist labil und kann sehr schnell kippen, wenn das Kern-, Schlüsselpersonal "nur" um EF Durchschnittswerte / Admin-Kriterien zu halten, zu lange überbelastet wird.

Noch habe ich eine "Reichweite" von 5 Booten EF 1-2 für ca. 6 Monate und ich werde bestrebt sein diesen Stand zu halten und zwar möglichst F-H-G-.

  
Seemann  
Fregattenkapitän